

KLEINE NACHTMUSIK

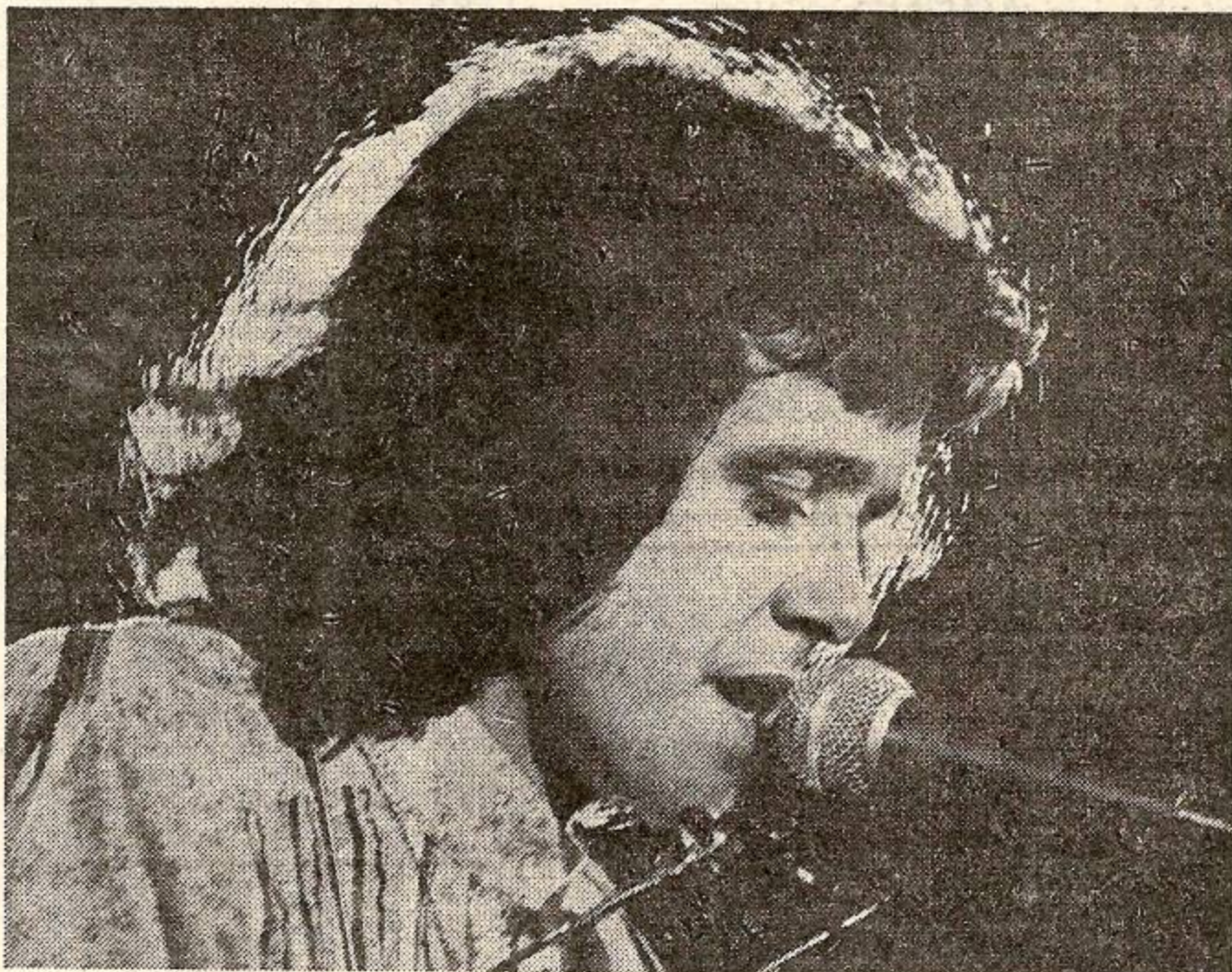
Still und leise: Donovan in der Philharmonie

Der Guru entspannte sich im Lotussitz auf der Bühne, und einer andächtig lauschenden Gemeinde drängten sich seine sanften Melodien tief ins Herz. Donovan, der Gitarre spielende Träumer, sang im Rahmen seiner Deutschland-Tournee gestern abend vor ausverkauftem Haus in der Philharmonie. Allein auf einem Podest hockend, schuf der inzwischen 29jährige Schotte eine Atmosphäre der freundlichen Gelassenheit, in der jedes laute Wort ein Frevel sein mußte.

Die Hits der Vergangenheit, die

den singenden Poeten zu einem der größten Stars der späten sechziger Jahre machten, von Donovan ohne Band-Begleitung vorgetragen, waren ein weichgepolsterter Diwan, auf dem sich die Phantasie der Zuhörer wohlig räkeln konnte. Die Donovan-Fans verziehen dem Schöpfer stilistisch ausgefeilter Songs („Atlantis“, „Hurdy Gurdy Man“) gewiß auch die Schlichtheit und zeitweise Eintönigkeit seiner Interpretationen. Love und happiness für alle: ein musikalisches Traum-Gericht — auf Papptellern serviert.

ber—



TRÄUMER: Donovan, der stille Star, begeisterte seine Fans.

Foto: Binde